

## KONVERGENZ UND DIVERGENZ

Die Buchreihe „Konvergenz und Divergenz. Sprachvergleichende Studien zum Deutschen“ wurde 2013 mit ideeller und administrativer Unterstützung des damaligen Direktors des IDS, Ludwig M. Eichinger, ins Leben gerufen. Für die sprachwissenschaftliche Forschung des IDS steht sie im Zeichen von Kontinuität und Innovation: Als thematische Fortsetzung der Reihe „Deutsch im Kontrast“ (eingestellt 2013) führt sie die lange Tradition der kontrastiven Grammatikographie des IDS weiter, die nicht zuletzt durch Beiträge aus dem Umfeld des internationalen wissenschaftlichen Rats des IDS bereichert wurde. Im Lichte des maßgeblich von Gisela Zifonun, der früheren Leiterin der Abteilung Grammatik, konzipierten Forschungsprogramms „Grammatik des Deutschen im europäischen Vergleich“ bildet sie ein Forum für Arbeiten zum Deutschen im Sprachvergleich, die den theoretischen, empirischen und methodischen Fortschritten der letzten Jahrzehnte – insbesondere ermöglicht durch vereinfachten Zugriff auf umfassende Textkorpora und experimentelle Verfahren – Rechnung trägt.

Dass der erste Band zum Thema „Satzstrukturen im Deutschen und Englischen“ (damals noch im Akademie Verlag erschienen) sich als einer der erfolgreichsten der Reihe erwiesen und für diese damit Maßstäbe gesetzt hat, war sicherlich ein Glücksfall. In den folgenden Jahren konnte das Spektrum an Themen, Ansätzen und Vergleichssprachen in den darauffolgenden weiteren 11 Bänden – Sammelbänden und Monographien – erheblich erweitert werden (vgl. <[www.degruyter.com/serial/KUD-B/html](http://www.degruyter.com/serial/KUD-B/html)>; <<https://pub.ids-mannheim.de/laufend/kondiv/>>). So ist die Grammatikforschung mit umfangreichen Arbeiten zu Fragen der Graphematik, Morphologie, Syntax und Semantik – z. T. auch aus diachroner Perspektive – gut vertreten; daneben finden sich etliche Beiträge aus den Bereichen der Phraseologie, Diskurslinguistik und Gesprochenen Sprache. Dabei kommen korpuslinguistische Methoden ebenso zum Zuge wie psycholinguistische. Als Vergleichssprachen sind neben dem Englischen bis dato das Finnische, Französische, Griechische, Italienische, Norwegische, Niederländische, Polnische, Rumänische, Russische, Spanische, Tschechische und Ungarische vertreten. Zwei weitere Sammelbände stehen vor der Fertigstellung und werden noch in diesem bzw. Anfang nächsten Jahres erscheinen.

Seit 2014 wird die Reihe im Verlag de Gruyter publiziert, seit 2016 auch optional als Open-Access. Sie ist offen für Monographien und Sammelbände aus den Bereichen Grammatik (Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik), Lexik, Pragmatik, Zweitspracherwerb, Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt. Für die Qualitätssicherung steht den vom IDS bestellten Herausgeber/-innen, Eva Breindl (Universität Erlangen-Nürnberg) und Lutz Gunkel (IDS-Mannheim), ein international besetzter Gutachterrät zur Seite. Als Publikationssprachen sind Deutsch und Englisch vorgesehen.

Wir möchten insbesondere Nachwuchswissenschaftler/-innen aus dem In- und Ausland zur Einreichung von Manuskripten ermutigen. Ansprechpartnerin ist – außer den beiden Reihenherausgeber/-innen – Frau Melanie Kraus, Leiterin der Publikationsstelle des IDS.

Eva Breindl und Lutz Gunkel

